

Tessa Maria Hillermann

Die Gleichstellungsbeauftragte

Verwaltungs- und rechtswissenschaftliche Standortbestimmung



Nomos

Schriften zum öffentlichen Dienstrecht

Prof. Dr. Ralf Brinktrine

Prof. Dr. Timo Hebeler

Prof. Dr. Jens Kersten

Prof. Dr. Thorsten Ingo Schmidt

Prof. Dr. Hinnerk Wißmann

Prof. Dr. Heinrich Amadeus Wolff

Band 11

Tessa Maria Hillermann

Die Gleichstellungsbeauftragte

Verwaltungs- und rechtswissenschaftliche Standortbestimmung



Nomos



Gefördert durch den Deutschen Akademikerinnenbund.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Trier, Univ., Diss., 2021

ISBN 978-3-8487-8706-7 (Print)

ISBN 978-3-7489-3098-3 (ePDF)



Onlineversion
Nomos eLibrary

1. Auflage 2022

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2022. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Gewidmet meinen Geschwistern

Stefanie, Anna-Lena und Frank

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 2021 vom Fachbereich Rechtswissenschaft der Universität Trier als Dissertation angenommen. Die Gesetzeslage konnte bis 1. November 2021 berücksichtigt werden.

Die erste Idee für diese Arbeit geht zurück auf meine Zeit als studentische Hilfskraft bei der Gleichstellungsbeauftragten des Fachbereichs Rechtswissenschaft an der Universität Trier, Frau Dr. Lisa Düerkop. Für ihre vielfältige fachliche Unterstützung und freundschaftliche Zuneigung in den letzten Jahren bin ich ihr unendlich dankbar.

Großer Dank gebührt auch Frau Karin Weindel (Abteilungsleiterin und unter anderem Leiterin des Referates Gleichstellungs- und Frauenpolitik, Gewalt gegen Frauen im Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Saarlandes). Ich danke ihr vor allem für das Vertrauen, das sie mir in einem sehr frühen Stadium meines beruflichen Lebensweges entgegengebracht hat. Von dem fachlichen und ermutigenden Austausch mit ihr sowie den Seminaren und Gesprächen mit vielen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten im Saarland und ihren rechtspraktischen Erfahrungen hat diese Arbeit unglaublich profitiert.

Frau Birgit Groh-Peter (Leiterin des Referates Frauen im öffentlichen Dienst, in der Politik, Kunst und Kultur, Mentoring der Abteilung Frauen im Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration Rheinland-Pfalz) danke ich dafür, dass sie für Nachfragen zum Landesgleichstellungsgesetz Rheinland-Pfalz in der Erarbeitungsphase immer ansprechbar war. Frau Charlotte Buggenthin (Staatsanwältin im Sonderdezernat Beziehungsgewalt der Hauptabteilung II bei der Staatsanwaltschaft Hamburg) danke ich für ihre aufmerksame Ausbildung im Rechtsreferendariat von Februar bis April 2021 als die Manuskripterstellung in ihren Endzügen steckte.

Ein großer Dank gilt zudem allen, die Teile des Manuskripts gelesen haben und die mich in der Erarbeitungsphase in Hamburg auf vielfältige Art und Weise persönlich und beruflich begleitet, unterstützt und bereichert haben. Es waren so viele Menschen, dass ich an dieser Stelle nicht alle aufzählen kann.

Von ganzem Herzen danke ich meinem Betreuer Prof. Dr. Timo Hebele. Als ich im Jahr 2019 mit der Idee für diese Arbeit auf ihn zukam, hat er mich auf verwaltungswissenschaftliche Ansätze aufmerksam gemacht. Nur

Vorwort

diese Weichenstellungen haben es mir erlaubt, meinen Wunsch, Theorie und Praxis miteinander zu betrachten, in der Untersuchung umzusetzen. Die Erarbeitung des Manuskripts erfolgte wesentlich in den von der Corona-Pandemie geprägten Jahren 2020 und 2021. Herr Hebeler hat mich nicht nur bei der Literaturbeschaffung unterstützt. Er hat mir vielmehr auch wichtige und wegweisende Denkanstöße, weit über das Promotionsprojekt hinaus, gegeben und mir große Freiheit bei der Bearbeitung des Themas gewährt. Gleichzeitig war er immer ansprechbar und stand mir stets unterstützend zur Seite.

Bei Frau Prof. Dr. Monika Schlachter bedanke ich mich herzlich für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens. Frau Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg danke ich herzlich für die Übernahme des Prüfungsvorsitzes. Auch möchte ich mich für die lehrreiche und schöne Zeit als studentische Hilfskraft an ihrer Professur an der Universität Trier bedanken.

Aus tiefstem Herzen danke ich meinen Eltern. Mein Dank gilt zudem Valentin Schatz sowie meinen Geschwistern Stefanie, Anna-Lena und Frank Ludwig. Ohne das Wissen um ihren Rückhalt wäre diese Arbeit nicht entstanden.

Hamburg, im November 2021

Tessa Maria Hillermann

Inhaltsverzeichnis

Teil 1 – Einleitung und Gang der Untersuchung	15
A. Wahrnehmung der Rolle von Gleichstellungsbeauftragten	18
B. Stand der Diskussion	22
C. Forschungsfrage, Methode und Gang der Untersuchung	24
I. Begriff der Verwaltungswissenschaft und Methode	25
II. Gang der Untersuchung	27
Teil 2 – Verfassungsrechtliche Implikationen	29
A. Art. 3 Abs. 2 GG	29
B. Art. 33 Abs. 2 GG	34
I. Zugangsbeschränkung auf weibliche Beschäftigte	35
1. Vorliegen einer Ungleichbehandlung	36
2. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	38
3. Stellungnahme	41
II. Beschränkung des aktiven Wahlrechts auf weibliche Beschäftigte	42
C. Zusammenfassung und Schlussfolgerung	44
Teil 3 – Verwaltungsorganisationsrechtliche Implikationen	47
A. Verwaltungsorganisationsrechtliche Betrachtung von Beauftragten	50
I. Beauftragte der Exekutive	51
II. Beauftragtenbegriff	53
III. Schlussfolgerung	55
B. Gleichstellungsbeauftragte als Organisationsfigur	57
I. Gleichstellungsbeauftragte als Beauftragtentypus	57
II. Verwaltungsorganisatorische Rahmenbedingungen	59
III. Gleichstellungsbeauftragte im Organisationsplan	67
C. Zusammenfassung und Schlussfolgerung	69

Inhaltsverzeichnis

Teil 4 – Dienstliche Stellung der Gleichstellungsbeauftragten	71
A. Anbindung an die Dienststellenverwaltung	71
B. Weisungsfreiheit	76
I. Weisungsfreiheit in organisatorischer Hinsicht	77
II. Weisungsfreiheit in fachlich-inhaltlicher Hinsicht	78
III. Rechtsaufsicht	79
IV. Fragen der Verantwortung	81
V. Zusammenfassung und Schlussfolgerung	83
C. Bestellungsverfahren	84
I. Gesetzliche Vorgaben	85
II. Bestellungsmodalitäten	87
1. Bestellungsmodell	88
2. Wahlmodell	90
3. Mischmodell	93
III. Schlussfolgerung	93
D. Dienstliche Tätigkeit	95
E. Zusammenfassung und Schlussfolgerung	97
Teil 5 – Funktionale Stellung der Gleichstellungsbeauftragten	100
A. Gesetzliche Aufgabenzuweisung	100
B. Funktionen im Einzelnen	103
I. Förderfunktion	103
II. Überwachungs- und Kontrollfunktion	104
III. Unterstützungsfunktion	107
1. Beratung bei Personalvorgängen	108
2. Akzeptanzschaffung	109
3. Sexuelle Belästigung	110
4. Gleichstellungsplan	113
a. Rechtsnatur und Bindungswirkung des Gleichstellungsplans	113
b. Mitarbeit der Gleichstellungsbeauftragten	117
5. Zusammenfassung und Schlussfolgerung	118
IV. Beratungsfunktion	119
1. Vertrauensstellung	123
2. Informationsfunktion	125
3. Sexuelle Belästigung	126
4. Unterstützung bei sonstigen individuellen Anliegen	129

5. Zusammenfassung und Schlussfolgerung	130
V. Interessenvertretungsfunktion	132
VI. Initiativfunktion	139
VII. Beteiligungs- und Mitwirkungsfunktion	140
VIII. Kooperationsgebot	142
C. Typologisierung der Funktionen	143
I. Typ 1: Personenbezogene Funktionen	143
II. Typ 2: Verwaltungsbezogene Funktionen	145
III. Typ 3: Personen- und verwaltungsbezogene Funktionen	146
Teil 6 – Rechte der Gleichstellungsbeauftragten	148
A. Beteiligungsrechte	148
I. Beteiligung, Mitwirkung und Mitbestimmung	150
II. Sexuelle Belästigung	157
III. Personelle Einzelmaßnahmen	157
IV. Gleichstellungsplan und Personalmanagement	159
V. Schlussfolgerung	161
B. Vortragsrecht	164
C. Initiativrecht	167
D. Teilnahmerecht	169
E. Sprechstunde und Personalversammlung	172
F. Informationsrechte	173
I. Anspruch auf Vorlage und Begriff der Erforderlichkeit	176
II. Auskunftserteilung	179
III. Einsicht in die Personalakte	179
IV. Zusammenfassung und Schlussfolgerung	185
G. Rechte auf Schutz und Ressourcen	188
I. Schutzrechte	189
II. Dienstbefreiung	191
III. Ausstattung	196
IV. Zusammenfassung und Schlussfolgerung	198
H. Schlussfolgerung	201
Teil 7 – Konfliktlösungs- und Rechtsdurchsetzungsinstrumente	203
A. Beanstandungsrechte	203
I. Kontrolle bezüglich des Gleichstellungsplans	204

Inhaltsverzeichnis

II. Verteidigung der organschaftlichen Rechtsposition	205
III. Verstöße gegen sonstiges Gleichstellungsrecht	206
IV. Zusammenfassung und Schlussfolgerung	208
B. Außergerichtlicher Einigungsversuch	215
I. Zweck des außergerichtlichen Einigungsversuches	215
II. Rolle der Gleichstellungsbeauftragten	217
C. Klagerechte und gerichtliches Verfahren	218
I. Klagebefugnis ohne ausdrückliche Normierung: Argumentationslinien	218
II. Ausgestaltung der Klagerechte in BGleiG und LGG	221
1. Kontrolle bezüglich des Gleichstellungsplans	223
2. Verteidigung der organschaftlichen Rechtsposition	224
3. Verstöße gegen sonstiges Gleichstellungsrecht	227
III. Implikationen verwaltungsprozessualer Normen	228
1. Verwaltungsgerichtlicher Organstreit	228
2. Bestimmung der statthaften Klageart	230
3. Beanstandungsklage	232
4. Beteiligtenfähigkeit und Bestimmung der Klagegegnerin	233
IV. Schlussfolgerungen	237
D. Zusammenfassung und Schlussfolgerung	240
Teil 8 – Organstellung der Gleichstellungsbeauftragten	242
A. Organ im funktionalen Sinne und Organrechte	243
I. Begriffsklärung	243
1. Organ und Kontrastorgan	244
2. Organwalterin	246
3. Organrechte	246
II. Gleichstellungsbeauftragte als (Kontrast-)Organ	247
III. Ergebnis	250
B. Konzept des Quasi-Organs	250
C. Ergebnis	251
Teil 9 – Mögliche Verortungsansätze	253
A. Interessen- bzw. Personalvertretung	253
I. Vergleich zur Personalvertretung	255

II. Argumentationslinien in Rechtsprechung und Literatur	260
1. Argumentationslinien für eine Einordnung als Interessenvertreterin	260
2. Argumentationslinien gegen eine Einordnung als Interessenvertreterin	262
III. Zusammenfassung und Schlussfolgerung	266
B. Institutionalisierte Selbstkontrolle	266
I. Vergleich zur Datenschutzbeauftragten	268
II. Zusammenfassung und Schlussfolgerung	273
C. Zusammenfassung und Schlussfolgerung	273
Teil 10 – Abschließende Standortbestimmung: Selbstkontrollorgan sui generis	275
Literaturverzeichnis	279

